



Höhenrausch

Ende Juni 2001 wurde der Klettersteig über die Eggstöcke in Braunwald eingeweiht. Einzigartig angelegt, führt er über vier Gipfel! Die Routen befinden sich immer auf dem Grat. Somit ist der Blick während der ganzen Überschreitung in die eindruckliche Landschaft im Norden und Süden gerichtet. Eine halbe Stunde Fussmarsch zum Einstieg und drei Viertel Stunden Fussmarsch zurück zum Gumen machen den Klettersteig zu einer besonderen Attraktion. Dazu kommt eine Landschaft, wie sie eindrucklicher nicht sein könnte! Die Besteigung lohnt sich auf jeden Fall. Klettersteige bieten auch nicht alpine-technisch ausgebildeten Personen die Möglichkeit, ein einzigartiges Bergerlebnis in luftiger Höhe zu geniessen. Gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit werden jedoch vorausgesetzt.

Was gibt es Heilsameres und Entspannenderes als ein Molkenbad oder Biomilchschaumbad vor der Alphütte in der freien Natur! Sie lassen Ihre Seele baumeln, vergessen den Alltagsstress. Kuhglocken bimmeln, die Idylle der Bergwelt verführt zum Träumen. Ihre Haut wird weich und samt. Körper und Geist erholen sich auf wundersame Weise. Dann eine erfrischende Dusche – und Sie fühlen sich wie neu geboren. Wellness pur!

Von Matt aus gelangt man in zirka einer bis zwei Stunden Wanderung auf die Berglialp-Panoramahütte. Dort lässt sich das einmalige Badevergnügen erleben – zum Beispiel im holzbeheizten Lärchenholz-Zuber.

Bei volkstümlichen Kalenderbräuchen wie der Äplerchilbi der Innerschweizer, aber auch an Jodler- und Schwingfesten und an der Bundesfeier am 1. August führen Fahنشwinger ihre Kunst zur Begleitung von Alphorn- oder Büchelklängen vor. Sie bewegen eine seidene Fahne von vorgeschriebenem Format in unterschiedlichen Schwüngen hin und her, werfen sie in die Luft und fangen sie wieder auf. Man unterscheidet über 50 Schwünge.

Das Fahنشwingen ist ein Brauch, der seit dem Mittelalter als Privileg städtischer Zünfte bekannt ist, der aber auch durch heimkehrende Söldner aus südlichen Ländern Europas in die Schweiz gebracht worden ist. Seit 1914 wird das Fahنشwingen durch den Eidgenössischen Jodlerverband gefördert.